



(Kein) Karriereknick Schwangerschaft – diskriminierungsfreier Mutterschutz für Ärztinnen

Zielgruppe: Die Veranstaltung der Ärztekammer Schleswig-Holstein richtet sich an alle, die mit dem Thema „Schwangerschaft im ärztlichen Beruf“ zu tun haben und einen juristisch fundierten, realistischen Überblick über Chancen, Risiken und Möglichkeiten beim Einsatz schwangerer Ärztinnen in der patientennahen Versorgung bekommen wollen.

WANN: 05.08.2024 von 16.30 – 18.45 Uhr

WO: Online-Veranstaltung

KOSTEN: Keine

Die verbindliche Anmeldung erfolgt bis zum 2. August 2024 über das Zentrum für Sozialforschung Halle e. V. per Email an: veranstaltung@zsh.uni-halle.de

Nach Anmeldung senden wir Ihnen gerne den Zugangslink zu.

Programm

► Begrüßung

► Vortrag

Rechtlichen Rahmenbedingungen zur Vermeidung pauschaler und damit diskriminierender Beschäftigungsverbote

Frau Prof. Dr. jur. Katja Nebe

► Vortrag

Praktischen Umsetzung im Alltag anhand von Handreichungen und Best-Practice-Beispielen

Frau Prof. Dr. med. Doreen Richardt, LL.M.

► Fragen und Diskussionen

Referentinnen



Frau Professorin Dr. jur. Katja Nebe hat den Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Arbeitsrecht, Recht der Sozialen Sicherheit an der Universität Halle-Wittenberg inne. Professorin Nebe hat gemeinsam mit dem Zentrum für Sozialforschung Halle e.V. an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg im Auftrag des BMFSFJ im Zeitraum 2018-2020 die Mutterschutzreform evaluiert und engagiert sich seit Jahren zu den Themen Mutterschutz, Diskriminierungsschutz, Prävention und Rehabilitation.



Frau Professorin Dr. med. Doreen Richardt, LL.M. ist Fachärztin für Herzchirurgie und für Gefäßchirurgie am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck. Seit vielen Jahren engagiert sie sich in Projekten wie FamSurg und OPidS. Sie ist Vorsitzende des Weiterbildungsausschusses und Vizepräsidentin der Ärztekammer Schleswig-Holstein und versucht auch auf Bundesebene, die Bedingungen in der Weiterbildungsphase und nach Erreichen der Facharztqualifikation insbesondere für Frauen zu verbessern.

Die Veranstaltung ist bei der Ärztekammer Schleswig-Holstein als Fortbildungsveranstaltung angemeldet (3 Fortbildungspunkte).